

FÜNFTER TAG: Dienstag, 26. Mai 2020

Frieden als Grundhaltung



Eröffnung

Lobpreis

Gepriesen sei unser Gott allezeit,
jetzt und immerdar
und von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Amen.

Ehre sei dir, unser Gott, Ehre sei dir.

Hinführendes Gebet

Komm Heiliger Geist,
erfülle die Herzen deiner Gläubigen,
und entzünde in ihnen das Feuer deiner Liebe.
Sende aus deinen Geist,
und alles wird neu geschaffen,
und du wirst das Angesicht der Erde erneuern.

Kurze Stille

Impuls

„Wir müssen uns bewusst und freiwillig für den Weg der Versöhnung statt den Weg der Konfrontation entscheiden.“ Davon ist Großserzbischof Schewtschuk überzeugt. Versöhnung lässt sich nicht erzwingen. Insbesondere, wenn in einem Konflikt starke Emotionen im Spiel sind, ist an ein friedliches Zusammensein meist erst einmal nicht zu denken. Im Kindergarten haben wir nach einem Streit mit Gleichaltrigen oft die Worte gehört: „Jetzt gebt euch die Hand. Vertragst euch wieder.“ Und hat uns das nicht immer große Überwindung gekostet? Für Versöhnung muss man nämlich innerlich bereit sein und über seinen eigenen Schatten springen können. Wenn wir jedoch ganz bewusst eine unerschütterliche Grundhaltung des Friedens einnehmen, kann uns das dabei helfen, auf dem Weg der Versöhnung zu bleiben, auch in Momenten, in denen Gefühle hochkochen. Wir können uns selbst vornehmen, an der Absicht festzuhalten: „Ich will keinen Streit. Ich möchte Frieden. Heiliger Geist, hilf mir, das in die Tat umzusetzen.“

Gebet

Herr Jesus Christus, unser Gott, der du deinen
Frieden den Menschen gegeben hast:
Den Geist deiner Weisheit schenke meinen
Gedanken,
den Geist des Verstandes meiner
Unvernunft; mit dem Geiste deiner Furcht
überschatte meine Werke, erneuere in meinem
Innern einen aufrechten Geist, und mit
deinem lenkenden Geist stärke meine
ausgleitenden Gedanken.

Bittgebet

V: In Frieden lasset uns beten zum Herrn.

A: Herr, erbarme dich. oder: Kyrie eleison.

V: Um den Frieden von oben und das Heil unserer Seelen lasset uns zum Herrn beten.

A: Herr, erbarme dich. oder: Kyrie eleison.

V: Um den Frieden der ganzen Welt, den Wohlbestand der heiligen Kirchen Gottes und die Vereinigung aller lasset uns zum Herrn beten.

A: Herr, erbarme dich. oder: Kyrie eleison.

V: Für unseren hochheiligen allgemeinen Hohenpriester Franziskus, den Papst in Rom, für unseren hochgeweihten Erzbischof Stefan, den ehrwürdigen Priesterstand, den Diakonat in Christus, für den ganzen Klerus und alles Volk lasset uns zum Herrn beten.

A: Herr, erbarme dich. oder: Kyrie eleison.

V: Für diejenigen, denen die Regierung unseres Landes anvertraut ist und die ihm dienen, lasset uns zum Herrn beten.

A: Herr, erbarme dich. oder: Kyrie eleison.

V: Für diese Stadt (dieses Land), für jede Stadt und jedes Land und alle Gläubigen, die darin wohnen, lasset uns zum Herrn beten.

A: Herr, erbarme dich. oder: Kyrie eleison.

V: Um günstige Witterung, um gute Ernte und um friedliche Zeiten lasset uns zum Herrn beten.

A: Herr, erbarme dich. oder: Kyrie eleison.

V: Für die Reisenden zu Wasser, zu Lande und in der Luft, für die Kranken, Leidenden und Gefangenen und ihr Heil lasset uns zum Herrn beten.

A: Herr, erbarme dich. oder: Kyrie eleison.

V: Dass er uns befreien wolle von aller Trübsal, Hass, Not und Gefahr, lasset uns zum Herrn beten.

A: Herr, erbarme dich. oder: Kyrie eleison.

V: Hilf, errette, erbarme dich und bewahre uns, o Gott, durch deine Gnade.

A: Herr, erbarme dich. oder: Kyrie eleison.

V: Unserer allheiligen, reinsten, hochgelobten und ruhmreichen Herrin, der Gottesgebärerin und immerwährenden Jungfrau Maria und aller Heiligen gedenkend, lasset uns selbst und einander und unser ganzes Leben Christus, unserem Gott, hingeben.

A: Dir, o Herr.

V: Denn dir gebührt aller Ruhm, alle Ehre und Anbetung, dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

A: Amen.

Pfingstsequenz

Komm herab, o Heiliger Geist,

der die finstre Nacht zerreißt,
strahle Licht in diese Welt.

Komm, der alle Armen liebt,

komm, der gute Gaben gibt,
komm, der jedes Herz erhellt.

Höchster Tröster in der Zeit,

Gast, der Herz und Sinn erfreut,
köstlich Labsal in der Not.

In der Unrast schenkst du Ruh,

hauchst in Hitze Kühlung zu,
spendest Trost in Leid und Tod.

Komm, o du glücklich Licht,

fülle Herz und Angesicht,

dring bis auf der Seele Grund.

Ohne dein lebendig Wehn

kann im Menschen nichts bestehn,
kann nichts heil sein noch gesund.

Was befleckt ist, wasche rein,

Dürrem gieße Leben ein,
heile du, wo Krankheit quält.

Wärme du, was kalt und hart,

löse, was in sich erstarrt,
lenke, was den Weg verfehlt.

Gib dem Volk, das dir vertraut,

das auf deine Hilfe baut,
deine Gaben zum Geleit.

Lass es in der Zeit bestehn,

deines Heils Vollendung sehn
und der Freuden Ewigkeit.

Amen. Halleluja.

Segensgebet

Geheimnisvoller Gott,

wir erbitten deinen Segen –

für uns und für die Menschen im Osten Europas.

Bestärke uns im Guten und schenke uns

die Inspirationen des Heiligen Geistes,

damit das Antlitz der Erde erneuert werde.

Amen.